

Bundesbeschluss über die Verwaltung der Armee (BVA)¹

vom 30. März 1949 (Stand am 26. November 2002)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 11, 28, 33 und 200 der Militärorganisation^{2,3}
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. August 1948⁴,
beschliesst:*

I. Kommissariatsdienst⁵

1. Zuständigkeit⁶

Art. 1

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres⁷ ist die Zentralstelle für den Kommissariatsdienst. Zum Kommissariatsdienst gehören das Rechnungs-, Verpflegungs-, Betriebsstoff- und Unterkunftswesen der Armee.⁸

² Im Verkehr mit den Kantonen, Gemeinden und Privaten kann das Oberkriegskommissariat nach Bedarf die Vermittlung der kantonalen Militärbehörden in Anspruch nehmen.

AS 1949 II 1093

- ¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).
- ² [BS 5 3; AS 1948 425, 1949 1491 Art. 1-3, 5 Bst. a-d, 1952 331 338 Art. 2, 1959 2035 Art. 48 Abs. 2 Bst. d, 1961 231, 1968 73 Ziff. I, III, 1970 43, 1972 897 Art. 15 Ziff. 3, 1975 11, 1979 114 Art. 72 Bst. e, 1984 1324, 1990 1882, 1991 857 Anhang Ziff. 10 1412, 1992 288 Anhang Ziff. 20 2392 Ziff. I 2 2521 Art. 55 Ziff. 3, 1993 901 Anhang Ziff. 5 3043 Anhang Ziff. 2, 1994 1622 Art. 22 Abs. 2. AS 1995 4093 Anhang Ziff. 7]. Siehe heute das Militärgesetz vom 3. Febr. 1995 (SR 510.10).
- ³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).
- ⁴ BB1 1948 II 1053
- ⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).
- ⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).
- ⁷ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde gemäss Art. 4a der Publikationsverordnung vom 15. Juni 1998 (SR 170.512.1) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.
- ⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

Art. 2

¹ Die Eidgenössische Finanzverwaltung ist die Zentralstelle für den Geldverkehr.

² Die Eidgenössische Finanzkontrolle ist die Oberrevisionsstelle.

Art. 3⁹

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres hat die Oberleitung des Kommissariatsdienstes im Ausbildungsdienst sowie im Assistenz- und im Aktivdienst.¹⁰

² Die Chefs Kommissariatsdienst¹¹, Kommissariatsoffiziere, Quartiermeister, Fouriere, ...¹² und Fouriergehilfen, sofern diese mit der Rechnungs- und Geschäftsführung beauftragt sind, leiten und besorgen den Kommissariatsdienst der Stäbe und Einheiten der Armee sowie der Schulen und Kurse.

Art. 4¹³

¹ Die Kommandanten überwachen den Kommissariatsdienst in ihrem Kommandobereich.

² Das Bundesamt für Betriebe des Heeres, die Chefs Kommissariatsdienst und die Quartiermeister kontrollieren als fachtechnische Aufsichtsorgane den Kommissariatsdienst der Armee, der Grossen Verbände und der Truppenkörper. Die Kommandanten der Grossen Verbände und der Truppenkörper haben dafür zu sorgen, dass die ihnen unterstellten Chefs Kommissariatsdienst und Quartiermeister ihre Kontrollaufgaben erfüllen.

2. Rechnungswesen¹⁴**Art. 5¹⁵**

¹ Die Einheiten und Stäbe sind administrativ selbständig. Der Rechnungsführer der Einheit oder des Stabes führt die Truppenbuchhaltung.

² Die Versorgungsformationen führen zudem die Fachdienstbuchhaltung.

⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

¹⁰ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

¹¹ Bezeichnung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

¹² Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS 1990 1882; BB1 1989 II 1194).

¹³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

¹⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

Art. 6

¹ Im Dienstbetrieb ist bei allen Ausgaben grösste Sparsamkeit zu üben. Alle nicht notwendigen Ausgaben sind zu vermeiden.

² Das Bundesamt für Betriebe des Heeres kann Weisungen zum Vollzug dieses Grundsatzes erlassen.¹⁶

...¹⁷

Art. 7

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres revidiert die Buchhaltungen der Truppe. Die Eidgenössische Finanzkontrolle erledigt die Oberrevision innert eines Jahres nach Eingang der Buchhaltungen beim Oberkriegskommissariat.¹⁸

² Werden der Truppe Revisionsbemerkungen mitgeteilt, so muss sie dem Bundesamt für Betriebe des Heeres innert zweier Monate eine schriftliche Stellungnahme einreichen. Jedermann ist verpflichtet, die zur Aufklärung notwendige Auskunft zu erteilen.¹⁹

³ Über streitige Forderungen, die aus Revisionsbemerkungen entstehen, entscheidet das Bundesamt für Betriebe des Heeres. Sein Entscheid kann ohne Rücksicht auf den Streitwert an die Rekurskommission VBS²⁰ weitergezogen werden.

Art. 8²¹

Das Bundesamt für Betriebe des Heeres bewahrt die Buchhaltungen der Einheiten und Stäbe sowie der Schulen und Kurse während fünf Jahren auf.

3.²² Inventarwesen**Art. 9**

¹ Über alle von den Truppen angeschafften Gegenstände von bleibendem Wert (Inventargegenstände) ist eine Inventarkontrolle zu führen.

¹⁶ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

¹⁷ Titel aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS **1986** 1716; BB1 **1985** II 1225).

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

²⁰ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde gemäss Art. 4a der Publikationsverordnung vom 15. Juni 1998 (SR **170.512.1**) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

²¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

²² Ursprünglich Ziff. 4.

² Dem Bundesamt für Betriebe des Heeres obliegt die Oberleitung des Inventarwesens der Armee.

³ Die Truppenkommandanten haben für die lückenlose Führung und Kontrolle der Inventare zu sorgen.

⁴ Die Chefs Kommissariatsdienst, Kommissariatsoffiziere und Quartiermeister führen anlässlich der vorgeschriebenen Kassenrevisionen auch die Revision der Inventare durch.

Art. 10

Die Gemeinden sind verpflichtet, nach dem Wegzug der Truppe die Unterkunftseinrichtungen in Verwahrung und Aufsicht zu nehmen.

II. Sold

1. Allgemeines

Art. 11

¹ Die Angehörigen der Armee werden nach ihrem Grad besoldet. Vorbehalten bleibt Artikel 18.²³

² Die Soldberechtigung beginnt mit dem Einrückungstag gemäss Aufgebot und hört mit dem Entlassungstag auf.

³ Der Bundesrat setzt den Sold fest.²⁴

Art. 12²⁵

Nicht soldberechtigt sind:

1. ...²⁶
2. Wehrpflichtige:
 - a. für das Erscheinen vor sanitärischen Untersuchungskommissionen ausserhalb eines Dienstes;
 - b. für die Teilnahme an Inspektionen der Bewaffnung und persönlichen Ausrüstung;

²³ Fassung gemäss Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990, in Kraft seit 1. Jan. 1991 (AS 1990 1882; BBl 1989 II 1194).

²⁴ Eingefügt durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

²⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002 (AS 2002 3641; BBl 2002 858).

- c. für Abgabe, Rücknahme und Austausch von Bewaffnung und Ausrüstung, ...²⁷;
 - d.²⁸ für die Stellung und Abholung von Dienstpferden;
 - e. für die Teilnahme an besonderen Kursen zur Erfüllung der Schiesspflicht;
 - f. für die Dauer von Untersuchungshaft und für Verbüßung von Strafen jeder Art ausserhalb des Dienstes;
 - g. für die Vorladung zum Erscheinen vor militärischen Behörden.
3. die ausgebildeten Piloten und Beobachter für das individuelle Training.

Art. 13²⁹**Art. 14**

Über allfällige Differenzen betreffend die Soldberechtigung entscheidet das Bundesamt für Betriebe des Heeres. Sein Entscheid kann ohne Rücksicht auf den Streitwert an die Rekurskommission VBS weitergezogen werden.

Art. 15

Der Anspruch des Angehörigen der Armee³⁰ auf den Sold und andere Vergütungen verjährt in einem Jahr, vom Tage der Fälligkeit des Anspruches an gerechnet.

2. Gradsold**Art. 16³¹****Art. 17³²**

¹ Subalternoffiziere, Offiziersaspiranten, Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten erhalten für Dienstleistungen, die nicht als Wiederholungskurse angerechnet werden und die für die Erreichung eines höheren Grades oder für besondere fachdienstliche Ausbildung erforderlich sind, eine Soldzulage.³³

²⁷ Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS 1990 1882; BB1 1989 II 1194).

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

²⁹ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BB1 1985 II 1225).

³⁰ Bezeichnung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BB1 1985 II 1225). Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

³¹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR 510.10).

³² Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BB1 1965 II 337).

³³ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

² Die Piloten-, Beobachter- und Bordoperateurschüler erhalten während der Unteroffizierschule, der Fliegerschule sowie während Trainingstagen, die sie während ihrer fliegerischen Ausbildungszeit zu bestehen haben, eine Flugzulage.³⁴

³ Die Höhe der Sold- und Flugzulagen wird durch den Bundesrat festgesetzt.

3. Funktionssold

Art. 18³⁵

Fachoffiziere erhalten einen Sold nach ihrer Funktion.

Art. 19³⁶

¹ Nicht wehrpflichtige Freiwillige (Kadetten, Pfadfinder und andere) beziehen für ihre freiwilligen Dienstleistungen keinen Sold.³⁷ Sie haben Anspruch auf eine Kleiderentschädigung.³⁸ Sofern sie nicht zu Hause essen und schlafen können, haben sie Anspruch auf Verpflegung und Unterkunft. Für Krankheits- und Unfallfolgen, die bei ihrem Einsatz entstehen, übernimmt der Bund die Haftung.

² In gleicher Weise haftet der Bund bei Krankheiten und Unfällen der von den Behörden der Kantone und Gemeinden zur Durchführung der Mobilmachung³⁹ oder entsprechender Übungen eingesetzten Personen, sofern diese nicht dienstpflichtig ...⁴⁰ sind.

³ Dem Bund bleibt der Rückgriff auf den Schädiger vorbehalten.

⁴ Der Bundesrat kann die in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Personen der Militärversicherung unterstellen.

Art. 20–22⁴¹

³⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

³⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

³⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

³⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

³⁸ Fassung des zweiten Satzes gemäss Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990, in Kraft seit 1. Jan. 1991 (AS **1990** 1882 1892; BBl **1990** II 1194).

³⁹ Ausdruck gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁴⁰ Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS **1990** 1882; BBl **1989** II 1194).

⁴¹ Aufgehoben durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS **1990** 1882; BBl **1989** II 1194).

III. Verpflegung

1. Verpflegung des Angehörigen der Armee

...⁴²

Art. 23

¹ Jeder Angehörige der Armee, der Sold bezieht, ist verpflegungsberechtigt.

² ...⁴³

Art. 24⁴⁴

Folgende Angehörige der Armee, die keinen Sold beziehen, sind verpflegungsberechtigt:

- a. Angehörige der Armee, die am Vortag reisen müssen, um zur festgesetzten Einrückungszeit antreten zu können, für die auswärts eingenommenen Mahlzeiten;
- b. Teilnehmer an Nachschiesskursen, für den ganzen Tag;
- c. Arrestanten, die den Arrest ausserhalb des Dienstes verbringen, für den ganzen Tag.

Art. 25⁴⁵

¹ Die Angehörigen der Armee erhalten entweder Naturalverpflegung oder Pensionsverpflegung.

² Die Naturalverpflegung bildet die Regel. Sie kann für bestimmte Dienstleistungen durch eine Zulage ergänzt werden.

³ Können die Truppe oder einzelne Angehörige der Armee nicht in natura verpflegt werden, so erhalten sie Pensionsverpflegung.

⁴ Der Bundesrat setzt für die Naturalverpflegung und die Pensionsverpflegung Rahmenkredite fest.

⁵ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres setzt für die Naturalverpflegung den Basis-kredit pro Person und Tag sowie allfällige Zulagen nach der Entwicklung der Marktpreise fest. Es bestimmt die Ansätze für die Pensionsverpflegung.

⁴² Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁴³ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).

⁴⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁴⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

...⁴⁶

Art. 26⁴⁷

...⁴⁸

Art. 27⁴⁹

2. Verpflegung der Pferde und Maultiere

Art. 28

¹ Sämtliche für den Militärdienst eingeschätzten Pferde und Maultiere, die Bundespferde und -maultiere der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt sowie die Privatpferde von Instruktoren sind vom Zeitpunkt der Übernahme bis zur Rückgabe durch die Truppe zu füttern.⁵⁰

² Die Fütterungspflicht dieser Pferde erstreckt sich auch auf die Dauer ihres Aufenthaltes in einem Pferdedepot oder in einer Pferdekuranstalt.⁵¹

³ Der Bundesrat setzt die Futterration und den Ansatz der Futtervergütung fest.⁵²

3. Beschaffung der Verpflegung

Art. 29

Die Beschaffung der Verpflegung und der Futtermittel erfolgt:⁵³

1. durch Selbstsorge;
- 2.⁵⁴ durch Nachschub aus Verpflegungsmagazinen der Armee, von Versorgungs- oder anderen Truppen;

⁴⁶ Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁴⁷ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁴⁸ Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁴⁹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁵⁰ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵² Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁵³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

- 3.⁵⁵ durch Vorsorge der Kommandanten der Mobilmachungsplätze;
4. durch Vorsorge der Gemeinden.

Art. 30

¹ Können im Aktivdienst bei Wegzug der Truppe Verpflegungs-, Fourage-, Holz- und allenfalls andere Depots nicht an eine andere Truppe übergeben und auch nicht liquidiert werden, so sind die Depots der zuständigen Gemeindebehörde in Verwahrung zu geben.

² Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, solche Truppendepots in die Verwaltung zu übernehmen. Sie haben alle nötigen Vorkehren zu treffen, um die vor Verderbnis zu schützen und für deren Sicherheit zu sorgen. Wenn daraus besondere Kosten erwachsen, werden diese vom Bunde übernommen.

IV. Unterkunft

1. Allgemeines

Art. 31

¹ Der Bund sorgt für die Unterkunft der Truppen.

² Die Unterkunft der Truppen erfolgt:

- a.⁵⁶ in Kasernen oder kasernenmässig eingerichteten Gebäuden (Kasernierung);
- b. in Kantonementen von Gemeinden und Einwohnern;
- c. in Biwaks;
- d. durch Einquartierung bei den Einwohnern.

³ Der Bundesrat setzt die Entschädigungsansätze für die Truppenunterkunft fest.

2. Kasernierung

Art. 32⁵⁷

Für die Benützung von Kasernen oder kasernenmässig eingerichteten Gebäuden, die nicht dem Bund gehören, schliesst der Bund mit den Eigentümern Verträge ab.

⁵⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

⁵⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

⁵⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

3. Kantonnemente

Art. 33

¹ Die Gemeinden und Einwohner sind verpflichtet, für die Unterkunft der Truppe einschliesslich Armeetierte, Fahrzeuge und mitgeführtes Material die notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze mit den erforderlichen Einrichtungen und Gerätschaften zur Verfügung zu stellen.⁵⁸

² ...⁵⁹

³ Die Einwohner sind verpflichtet, auf Weisung der Gemeindebehörden die verlangten Unterkunftsräumlichkeiten zur Verfügung zu halten und die ihnen auferlegten Leistungen vorzubereiten.

Art. 34

¹ Bei der Belegung von Ortschaften sind die hygienischen Verhältnisse zu berücksichtigen. Ortschaften, die für Mensch oder Tier ansteckende Krankheiten aufweisen, dürfen nur im Einverständnis mit dem dienstleitenden⁶⁰ Sanitäts- oder Veterinäroffizier belegt werden.

² Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, die Truppenkommandanten oder ihre Organe, die mit der Vorbereitung der Unterkunft beauftragt sind, auf das Vorhandensein solcher Krankheiten aufmerksam zu machen.

³ Die Gemeindebehörden haften der Militärverwaltung gegenüber für alle Schäden, die infolge Verheimlichung oder Vortäuschung ansteckender Krankheiten erwachsen, unter Vorbehalt der strafrechtlichen Verfolgung.

Art. 35

¹ Die Truppenkommandanten haben sich für die Unterkunft in Kantonnementen oder für die Einquartierung möglichst frühzeitig an die Gemeindebehörden zu wenden, welche die für die Unterbringung erforderlichen Vorbereitungen zu treffen haben.

² Die Truppe kann Unterkunftsräumlichkeiten nur dann direkt bei den Einwohnern verlangen, wenn die Gemeindebehörden nicht rechtzeitig erreichbar sind oder ihren Pflichten nicht oder nur ungenügend nachkommen. In diesen Fällen sind die Gemeindebehörden und die übergeordneten Kommandostellen durch die Truppenkommandanten von getroffenen Anordnungen sofort in Kenntnis zu setzen.

³ Die Truppenkommandanten sind dafür verantwortlich, dass nur Räumlichkeiten verlangt und belegt werden, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Truppe entsprechen.

⁵⁸ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁵⁹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁶⁰ Fassung dieses Wortes gemäss Ziff. II des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

Art. 36

¹ Vor Bezug und vor Verlassen der Unterkunft ist der Zustand der Unterkunfts­räumlichkeiten, Einrichtungen und Gerätschaften durch die Truppe mit dem Besitzer oder dessen Stellvertreter oder, in deren Abwesenheit, einem Vertreter der Gemeinde­behörde festzustellen.

² Über Mängel und Schäden ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von der Truppe und dem Besitzer, dessen Stellvertreter oder dem Vertreter der Gemeindebehörde zu unterzeichnen ist.

³ Beim Verlassen der Unterkunft hat die Truppe die benützten Plätze, Räumlichkeiten, Einrichtungen und Fahrhabe in geordnetem Zustand gegen Bescheinigung zu übergeben.

⁴ Für Beschädigungen, verursacht durch die Truppenbelegung, finden die Vorschriften über die Entschädigung von Land- und Sachschaden Anwendung.

Art. 37

¹ Die Truppe hat die von den Gemeindebehörden angewiesenen Räumlichkeiten und Einrichtungen anzunehmen, sofern diese für die Unterkunft geeignet sind.

² Über Meinungsverschiedenheiten zwischen Truppenkommandanten und Gemeindebehörden über die Eignung und Benützung von Unterkunfts­räumlichkeiten und Einrichtungen entscheidet der Kommandant der Territorialdivision oder Territorialbrigade.⁶¹

³ Kultusstätten sowie Luxusräume und Objekte, deren Benützung voraussichtlich unverhältnismässige Beschädigungen und Kosten oder sonst schwere Nachteile verursachen würde (z. B. kunstgewerbliche und historisch wertvolle Räume, erstklassige Hotels usw.), sind nur im Notfall zu belegen.

Art. 38⁶²

¹ Offizieren, höheren Unteroffizieren und einzelnen weiblichen Angehörigen der Armee werden in der Regel Zimmer mit Betten zur Verfügung gestellt.⁶³

² Wachtmeistern und Korporalen werden wenn möglich eigene Räume zur Verfügung gestellt.⁶⁴

³ Wachtmeister und Korporale, die wegen Mangels an Offizieren oder höheren Unteroffizieren entsprechende Funktionen ausüben, haben den gleichen Anspruch auf Unterkunft wie Offiziere oder höhere Unteroffiziere. Den gleichen Anspruch wie die Unteroffiziere haben Gefreite und Soldaten, welche Dienst als Unteroffiziere

⁶¹ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶² Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

⁶³ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

leisten. Dieser Anspruch besteht nur, wenn der nach den Vorschriften über die Organisation der Armee vorgesehene Sollbestand nicht erreicht wird und ein Ausgleich innerhalb des Truppenkörpers nicht möglich ist.⁶⁵

⁴ Stabsoffizieren und Einheitskommandanten werden, soweit möglich, Einzelzimmer zur Verfügung gestellt.

Art. 39

¹ Die Entschädigungen für die Benützung von Räumlichkeiten sind vom Tage der Übernahme an bis zum Tage der Rückgabe auszurichten. Nichtbenützung von belegten Räumlichkeiten unterbricht die Entschädigungsberechtigung nicht.

² Für die Festsetzung der Entschädigungen sind die jeweiligen Bestände an Mann und Tier (ohne Abzug von kurzfristig Beurlaubten) massgebend.

³ In den Entschädigungsansätzen für die Benützung von Unterkunftsraumlichkeiten ist die Vergütung für Gebrauch und normale Abnützung der beanspruchten Räumlichkeiten, Einrichtungen und Gerätschaften, für Aus- und Einräumen sowie für Reinigung inbegriffen.⁶⁶

⁴ Über streitige Forderungen des Kantonnementsgebers gegen den Bund entscheidet das Bundesamt für Betriebe des Heeres. Sein Entscheid kann ohne Rücksicht auf den Streitwert an die Rekurskommission VBS weitergezogen werden.

Art. 40⁶⁷

¹ Die Abrechnung über die Unterkunftsentschädigung erfolgt durch die Truppe mit den Gemeindebehörden. Diese sind verpflichtet, den Besitzern der in Anspruch genommenen Unterkunftsraumlichkeiten den ihnen zufallenden Entschädigungsanteil sofort nach Zahlungseingang auszubezahlen.

² Die Gemeindebehörden haben den Entschädigungsberechtigten auf Verlangen die Abrechnung der Truppe über die ihnen zukommenden Unterkunftsentschädigungen vorzulegen.

³ Den Gemeindebehörden oder den von ihnen beauftragten Personen wird für ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Truppenunterbringung keine Entschädigung ausgerichtet.

⁴ Für die gemäss Artikel 132 des Militärgesetzes^{68 69} von den Gemeinden unentgeltlich anzuweisenden Lokale haben die Gemeinden zu ihren Lasten die Besitzer der beanspruchten Räumlichkeiten entsprechend den vom Bundesrat festzusetzenden Ansätzen für Truppenunterkunft zu entschädigen.

⁶⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁶⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

⁶⁸ SR **510.10**

⁶⁹ Zitat gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁵ Über streitige Forderungen des Kantonamentsgebers gegen die Gemeinde entscheidet die Rekurskommission der Eidgenössischen Militärverwaltung.

Art. 41⁷⁰

4. Biwaks

Art. 42

¹ Beim Bezug von Biwaks sind die Gemeinden und Einwohner verpflichtet, die Lagerplätze zur Verfügung zu stellen.

² Die Gemeinden haben das notwendige Stroh gegen Entschädigung zu liefern.

³ Organisierte Zeltplätze sowie Sportanlagen dürfen nur im Einvernehmen mit den Besitzern benützt werden.⁷¹

5. Einquartierung bei den Einwohnern

Art. 43

¹ Bei Einquartierung bei den Einwohnern, welche die Ausnahme bildet, werden Mannschaft und Armeetierte auf die Haushaltungen nach deren Leistungsvermögen verteilt. Die Verteilung erfolgt durch die Gemeindebehörden im Einvernehmen mit dem Truppenkommandanten. Artikel 38 findet sinngemäss Anwendung.

² Mit der Einquartierung bei den Einwohnern kann dem Quartiergeber die Verpflegung von Mannschaften und Armeetierte gegen Entschädigung überbunden werden.

³ Den Einwohnern sollen die nötigen Wohn- und Schlafräume und Küchen zur Verfügung bleiben.

6. Verjährung⁷²

Art. 43a⁷³

Sämtliche Forderungen auf Entschädigung aus Truppenunterkunft verjähren mit dem Ablauf eines Jahres nach dem Wegzug der Truppe.

⁷⁰ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BB1 1985 II 1225).

⁷¹ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS 1965 885; BB1 1965 II 337).
Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987
(AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

⁷² Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987
(AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

⁷³ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987
(AS 1986 1716 1723; BB1 1985 II 1225).

V. Reisen und Transporte

1. Eisenbahnen, Schiffe, Post und andere öffentliche Transportanstalten

Art. 44⁷⁴

Der Bund trägt die Transportkosten für das öffentliche Verkehrsmittel beim Einrücken und bei der Entlassung von Truppen, für Dienstreisen sowie für alle Transporte von Truppen, Fahrzeugen, Armeetieren und Material für den dienstlichen Bedarf der Armee. Der Bundesrat kann vorsehen, dass die Kosten für die Reise in den Urlaub ganz oder teilweise vom Bund übernommen werden.

Art. 45–56⁷⁵

2. Übrige Transporte

Art. 57–58⁷⁶

VI. Dienstpferde und Maultiere

Art. 59–79⁷⁷

VII. Motorfahrzeuge

Art. 80–85⁷⁸

⁷⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁷⁵ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).
Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. I und SR **519.7** Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁷⁶ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).
Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. I und SR **519.7** Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁷⁷ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).
Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. I und SR **519.7** Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁷⁸ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).
Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. I und SR **519.7** Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

VIII. Land- und Sachschaden

1. Allgemeines

Art. 86⁷⁹

Für Schäden an Grundstücken und Kulturen (Landschäden) sowie an Gebäuden und beweglichen Sachen (Sachschäden), die durch die Truppe infolge militärischer Übungen oder dienstlicher Verrichtungen verursacht werden und für welche gemäss Militärgesetz⁸⁰ ⁸¹ eine Ersatzpflicht besteht, leistet der Bund Entschädigung nach den Artikeln 87–99.

Art. 87

¹ Der Bund haftet insbesondere für den Schaden, der durch die militärische Inanspruchnahme von beweglichen und unbeweglichen Sachen entsteht.⁸² Die Haftung des Bundes schliesst die Geltendmachung einer Schadenforderung durch die Geschädigten gegen die beteiligten Militärpersonen aus.

² Eine Schadenersatzpflicht des Bundes besteht jedoch nicht:

- a. für Schäden, die durch höhere Gewalt oder durch Verschulden des Geschädigten selbst verursacht worden sind;
- b.⁸³ für kleinere Inkonvenienzen oder entgangenen Gewinn, wobei jedoch eine nachweisbare Verminderung des normalen Ertrages einer beschädigten bzw. direkt oder indirekt in Anspruch genommenen Sache nicht als entgangener Gewinn zu betrachten ist;
- c. für die Benützung von Strassen und Wegen, die dem allgemeinen Verkehr geöffnet sind, sofern der Schaden nicht durch aussergewöhnliche Beanspruchung entstanden ist.

³ Bei der Festsetzung der Entschädigungen finden die Artikel 42, 43 Absatz 1 und 44 Absatz 1 des Obligationenrechts⁸⁴ sinngemäss Anwendung.

Art. 88

¹ Die Truppenkommandanten haben dafür zu sorgen, dass Land- und Sachschäden nach Möglichkeit vermieden werden.

² Allfällig verursachte Land- und Sachschäden sind, soweit möglich, von der Truppe selbst sofort zu beheben.

⁷⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

⁸⁰ SR **510.10**

⁸¹ Zitat gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁸² Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

⁸³ Fassung gemäss Ziff. I des BBVers vom 15. Dez. 1954 (AS **1954** 1330; BB1 **1954** II 674).

⁸⁴ SR **220**

³ Die Truppe übernimmt und übergibt Schiessplätze wenn möglich im Beisein des Besitzers oder seines Vertreters. Diesem kann eine vom Bundesrat festgesetzte Pauschalentschädigung ausgerichtet werden.⁸⁵

2. Zuständigkeit und Verfahren

a. Allgemeine Bestimmungen

Art. 89

¹ Das Gebiet der Schweiz wird in Schatzungskreise eingeteilt.

² Für die Schadenermittlung werden in jedem Schatzungskreis Schatzungskommissionen bestellt, die aus je einem Feldkommissär oder Feldkommissärstellvertreter und einem Zivilkommissär bestehen.

³ Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)⁸⁶ legt die Schatzungskreise fest und ernennt die Feldkommissäre und ihre Stellvertreter. Die Zivilkommissäre werden durch die Kantonsbehörden ernannt.

⁴ Das VBS kann die Erledigung kleinerer Schadenfälle durch besondere Weisungen den Feldkommissären oder der Truppe übertragen.

Art. 90

¹ Das gesamte Schatzungswesen steht unter der Oberaufsicht des Oberfeldkommissärs.

² Der Oberfeldkommissär und sein Stellvertreter werden vom VBS ernannt.

Art. 91

Die Feldkommissäre leiten das Schatzungswesen in ihren Kreisen. Die Zivilkommissäre werden von den Feldkommissären oder den Feldkommissärstellvertretern zu den Schatzungen einberufen.

Art. 92⁸⁷

¹ Der Geschädigte muss die Schadenanzeige der Gemeindekanzlei zuhanden der Schatzungskommission einreichen. Die Truppe wirkt wenn möglich beim Erstellen der Schadenanzeige mit.

⁸⁵ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

⁸⁶ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde gemäss Art. 4a der Publikationsverordnung vom 15. Juni 1998 (SR 170.512.1) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

⁸⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

² Schadenanzeigen sind innert zehn Tagen nach Wegzug der Truppe einzureichen. Wird der Schaden erst später gemeldet, hat der Geschädigte die Verspätung zu begründen.

³ Für die Verjährung gilt Artikel 143 des Militärgesetzes^{88,89}

Art. 93

¹ Die Schadenermittlung soll unter möglichst genauer Zugrundelegung der Kultur- und Arbeitswerte der betreffenden Landesgegend vorgenommen werden.

² Die Kommandanten haben den Feldkommissären auf Verlangen für die Schadenermittlung die nötige Auskunft zu erteilen und die erforderlichen Unterlagen zu beschaffen sowie gegebenenfalls Vertreter der Truppe zur Verfügung zu stellen.

³ Die Schatzungskommission kann Sachverständige mit beratender Stimme beiziehen.

Art. 94

Die Schatzungskommission hat den Geschädigten oder seinen Vertreter anzuhören. Kommt keine gütliche Verständigung zustande, so ist der Entscheid der Schatzungskommission endgültig, wenn die Schadenersatzforderung im einzelnen Schadenfall den Betrag von 1000 Franken nicht erreicht.

Art. 95

Steht die Schadenersatzpflicht des Bundes nicht einwandfrei fest oder können sich die beiden Mitglieder der Schatzungskommission über die Höhe der Entschädigung nicht einigen, so ist der Fall dem Oberfeldkommissär zum Entscheid vorzulegen.

Art. 96

¹ Erreicht die Schadenersatzforderung den Betrag von 1000 Franken, so kann gegen den Entscheid der Schatzungskommission oder des Oberfeldkommissärs bei der Rekurskommission VBS Beschwerde erhoben werden.⁹⁰

² Der weiterziehbare Entscheid der Schatzungskommission soll eine kurze Begründung, den allfällig zugesprochenen Betrag und das Datum der Eröffnung an den Geschädigten enthalten. Ein Doppel des Entscheides ist mit den Akten unverzüglich dem Oberfeldkommissär zuzustellen, der im Rekursverfahren die Schatzungskommission vertritt.

⁸⁸ SR 510.10

⁸⁹ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

⁹⁰ Fassung gemäss Anhang 3 Ziff. 12 der V vom 3. Febr. 1993 über Organisation und Verfahren eidgenössischer Rekurs- und Schiedskommissionen, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (SR 173.31).

³ Der Oberfeldkommissär ist ebenfalls befugt, gegen weiterziehbare Entscheide der Schatzungskommission Beschwerde zu erheben.⁹¹

Art. 97

¹ In Fällen, in denen die Schatzungskommissionen oder der Oberfeldkommissär endgültig entscheiden, ist die zugesprochene Entschädigungssumme dem Geschädigten gegen Quittung auszubezahlen oder auf der Gemeindekanzlei zu seinen Händen zu hinterlegen.

² In den weiterziehbaren Fällen erfolgt die Auszahlung der Entschädigungssumme auf Anordnung des Oberfeldkommissärs.

b. Besondere Bestimmungen

Art. 98

¹ Der Erwerb von Grundstücken für militärische Anlagen sowie die Begründung dinglicher Rechte an solchen ist Sache des VBS.

² Das VBS ist ermächtigt, nötigenfalls die Enteignung durchzuführen.

Art. 99

¹ Die Vornahme von Veränderungen irgendwelcher Art an militärischen Anlagen oder in deren unmittelbarer Umgebung durch Unbefugte ist verboten.

² Widerhandlungen werden nach den einschlägigen Strafbestimmungen geahndet.

³ Fehlbare haften dem Bund gegenüber für alle Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen.

Art. 100⁹²

IX. Unfallschäden

1. Allgemeines

Art. 101–103⁹³

⁹¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

⁹² Aufgehoben durch Ziff. II des BG vom 22. Juni 1984 über die Änderung der MO (AS 1984 1324; BBl 1983 II 462).

⁹³ Aufgehoben durch Ziff. V Abs. 2 des BG vom 5. Okt. 1967 über die Änderung der MO (AS 1968 73; BBl 1966 II 378).

2. Zuständigkeit und Verfahren

Art. 104

¹ Zuständig für die Behandlung von Schadenersatzansprüchen infolge von Unfällen (Personenschaden und Sachschaden) ist das Generalsekretariat des VBS⁹⁴.

² Das Generalsekretariat des VBS ist berechtigt, für die Festsetzung der Höhe des Schadens Sachverständige beizuziehen.

Art. 105⁹⁵

Art. 106⁹⁶

Über Ansprüche aus einem Unfallereignis entscheidet in erster Instanz das Generalsekretariat des VBS. Dieser Entscheid kann ohne Rücksicht auf den Streitwert bei der Rekurskommission VBS angefochten werden.⁹⁷

Art. 107

¹ In den Fällen von Tod oder Verletzung von Militär- oder Zivilpersonen sowie von schweren Sachschäden ist durch den zuständigen Truppenkommandanten eine vorläufige Beweisaufnahme oder Voruntersuchung gemäss den Artikeln 101 ff. des Militärstrafprozesses⁹⁸ zu verfügen.⁹⁹

² Gleichzeitig ist der Fall dem Generalsekretariat des VBS mit kurzer Tatbestandsangabe zu melden.

³ Bei Tötung von Militärpersonen sind deren Personalien und militärische Einteilung telegrafisch der Militärversicherung zu melden.

Art. 108

¹ Fälle von leichten Sachschäden, bei denen der Tatbestand einwandfrei abgeklärt ist, sind durch die Truppenkommandanten, wenn nötig unter Beizug von Sachverständigen aus der Truppe, unter Genehmigungsvorbehalt zu behandeln.

⁹⁴ Bezeichnung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

⁹⁵ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991 (AS 1992 288; BBl 1991 II 465).

⁹⁶ Fassung gemäss Anhang Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (AS 1992 288; SR 173.110.01 Art. 2 Abs. 1; BBl 1991 II 465).

⁹⁷ Zweiter Satz eingefügt durch Anhang 3 Ziff. 12 der V vom 3. Febr. 1993 über Organisation und Verfahren eidgenössischer Rekurs- und Schiedskommissionen, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (SR 173.31).

⁹⁸ SR 322.1

⁹⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

² Kommt eine Einigung mit dem Geschädigten zustande, so sind die Akten dem Generalsekretariat des VBS zur Genehmigung direkt einzusenden. Dieses veranlasst gegebenenfalls die Ausrichtung der Entschädigung.¹⁰⁰

³ Fälle, die nicht gütlich erledigt werden können, sind von den Truppenkommandanten ohne Verzug mit den entsprechenden Unterlagen (Tatbestandsbericht, Skizzen, Einvernahmeprotokolle usw.) zur weiteren Behandlung direkt dem Generalsekretariat des VBS zuzustellen.

X. Requisition

Art. 109¹⁰¹

¹ Durch die Requisition können Stäbe und Truppen im Aktivdienst¹⁰² diejenigen Hilfsmittel in Anspruch nehmen, deren sie zur Erfüllung ihnen gestellter Aufgaben bedürfen. Vorbehalten bleiben besondere Abmachungen in Staatsverträgen.

² Die Requisitionen können bewegliche und unbewegliche Sachen umfassen.

³ Sofern den Organen des Zivilschutzes und der Kriegswirtschaft ein Requisitionsrecht zusteht, gelten die nachstehenden Grundsätze sinngemäss auch für diese Requisitionen. Der Bundesrat ordnet die Koordination und das Verfahren.

Art. 110¹⁰³

¹ Die Vorbereitung der Requisition umfasst insbesondere:

- a. die Ermittlung des Bestandes an einzelnen Kategorien von requirierbaren Sachen;
- b. die Pflicht zur Führung von Kontrollen über solche Sachen durch Kantone oder Gemeinden sowie mit ihrem Einverständnis durch private Organisationen;
- c. die Belegung solcher Sachen mit Stellungsbefehlen;
- d. die Pflicht für den Halter von mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen, diese an- und abzumelden sowie unentgeltlich zu periodischen Inspektionen vorzuführen.

² Der Bundesrat erlässt die Vorschriften betreffend die Kontrolle, die Meldepflicht und die Inspektionen.

¹⁰⁰ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

¹⁰¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

¹⁰² Ausdruck gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

¹⁰³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

Art. 111¹⁰⁴

¹ Wird die Pikettstellung der Armee verfügt, so gilt diese gleichzeitig auch für die mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen.

² Mit der Pikettstellung ist der Handel mit diesen Sachen sowie deren Ausfuhr ohne Bewilligung des VBS verboten.

³ Der Halter von mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen hat diese so bereitzumachen, dass sie zu jeder Zeit gestellt werden können.

Art. 112¹⁰⁵

¹ Die Halter sind verpflichtet, die mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen gemäss den Anordnungen im Mobilmachungsplakat oder besonderen Weisungen ohne Entschädigung zu stellen.

² Ist die mit einem Stellungsbefehl belegte Sache auf einen Stellungs- bzw. Inspektionsplatz zu überbringen, übernimmt der Bund die Haftung für Schäden des Überbringers auf dem direkten Weg von und zu diesem Platz sowie während der Ein- und Abschätzung bzw. Inspektion, sofern den Überbringer oder einen Dritten kein Verschulden trifft. Die Bestimmungen betreffend Unfallschäden sind sinngemäss anwendbar.

Art. 113¹⁰⁶

¹ Während der Dauer der Requisition hat der Halter Anspruch auf eine angemessene Entschädigung.

² Der Bund haftet für alle während der Dauer der Requisition entstandenen Schäden und Verluste, sofern diese nicht auf normale Abnutzung oder Fehler und Mängel vor der Requisition zurückzuführen sind.

³ Der Bund haftet auch für Schäden, die anlässlich von Ein- und Abschätzungen oder Inspektionen verursacht werden, sofern den Halter oder einen Dritten kein Verschulden trifft.

⁴ Der Bundesrat erlässt die Vorschriften über Ein- und Abschätzungen; er setzt die Höchstschätzungssummen und die Entschädigungsansätze für die requirierten Sachen fest.

¹⁰⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

¹⁰⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

¹⁰⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

XI. Verantwortung aus dem militärischen Dienstverhältnis

1. Allgemeines

Art. 114–118¹⁰⁷

2. Besondere Bestimmungen

Art. 119–122¹⁰⁸

3. Zuständigkeit

Art. 123

¹ Über den Anspruch des Bundes auf Schadenersatz entscheidet das für das betreffende Sachgebiet zuständige Bundesamt¹⁰⁹ des VBS.

² Über den Rückgriff auf die Urheber von Personen- oder Sachschäden von Drittpersonen entscheidet in erster Instanz das Generalsekretariat des VBS.¹¹⁰

Art. 124¹¹¹

Die Entscheide der Bundesämter des VBS können ohne Rücksicht auf den Streitwert bei der Rekurskommission VBS angefochten werden.

XII. Militärverwaltungsverfahren

1. Allgemeines

Art. 125¹¹²

¹ Das Militärverwaltungsverfahren ist anzuwenden für die Beurteilung streitiger verwaltungsrechtlicher Ansprüche vermögensrechtlicher Art des Bundes oder gegen

¹⁰⁷ Aufgehoben durch Ziff. V Abs. 2 des BG vom 5. Okt. 1967 über die Änderung der MO (AS 1968 73; BB1 1966 II 378).

¹⁰⁸ Aufgehoben durch Ziff. II des BG vom 22. Juni 1984 über die Änderung der MO (AS 1984 1324; BB1 1983 II 462).

¹⁰⁹ Bezeichnung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BB1 1985 II 1225). Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

¹¹⁰ Fassung gemäss Anhang 3 Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (AS 1992 288; SR 173.110.01 Art. 2 Abs. 1; BB1 1991 II 465).

¹¹¹ Fassung gemäss Anhang 3 Ziff. 12 der V vom 3. Febr. 1993 über Organisation und Verfahren eidgenössischer Rekurs- und Schiedskommissionen, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (SR 173.31).

¹¹² Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BB1 1970 II 1185).

den Bund, die sich auf das Militärgesetz^{113 114} oder deren Ausführungserlasse stützen.

² Ausgenommen sind die Streitigkeiten, deren Beurteilung gemäss Gesetzesvorschriften nach einem andern Verfahren zu erfolgen hat. Vorbehalten bleiben insbesondere die Bestimmungen über die Zuständigkeit für die Beurteilung von Ansprüchen aus der Militärversicherung und von Haftpflichtansprüchen aus Spezialgesetzen.¹¹⁵

³ Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes¹¹⁶. Ausgenommen davon sind die erstinstanzlichen Schätzungsverfahren.

2. Erstinstanzliches Verfahren

Art. 126¹¹⁷

¹ Zuständig für den erstinstanzlichen Entscheid sind die Bundesämter des VBS sowie die durch besondere Vorschrift als zuständig bezeichneten Stellen.

² Der Bundesrat bestimmt, für welche Sachgebiete die einzelnen Bundesämter zuständig sind.

Art. 127¹¹⁸

Die Kosten des erstinstanzlichen Militärverwaltungsverfahrens gehen zu Lasten des Bundes. Barauslagen können der ganz oder teilweise unterliegenden Partei auferlegt werden.¹¹⁹

¹¹³ SR **510.10**

¹¹⁴ Zitat gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

¹¹⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (AS **1992** 288; SR **173.110.01** Art. 2 Abs. 1; BB1 **1991** II 465).

¹¹⁶ SR **172.021**

¹¹⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS **1971** 936; BB1 **1970** II 1185).

¹¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS **1971** 936; BB1 **1970** II 1185).

¹¹⁹ Satz 2 eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BB1 **1985** II 1225).

3. Beschwerdeverfahren¹²⁰

Art. 128¹²¹

¹ Erstinstanzliche Entscheide (Verfügungen) unterliegen der Beschwerde an die Rekurskommission VBS.¹²²

² Die Rekurskommission entscheidet ausserdem erstinstanzlich über Streitigkeiten vermögensrechtlicher Art zwischen Kantonnementsgebern und Gemeinden.

Art. 129¹²³

¹ Der Bundesrat bestellt die Rekurskommission, regelt ihre Organisation und erlässt, soweit nötig, ergänzende Verfahrensbestimmungen.

² Angehörige der Bundesverwaltung sind als Mitglieder oder Ersatzmänner der Rekurskommission nicht wählbar.

Art. 130¹²⁴

In Streitsachen, welche die Rekurskommission als erste Instanz zu beurteilen hat, ist dem obsiegenden Kläger auf Verlangen für die zugesprochene Forderung vom Tage der Einreichung der Klage an ein Zins bis zu 5 Prozent zuzusprechen.

Art. 131¹²⁵

Entscheide der Rekurskommission unterliegen der Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht nach den Artikeln 97 ff. des Bundesrechtspflegegesetzes¹²⁶.

Art. 132–164¹²⁷

¹²⁰ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

¹²¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

¹²² Fassung gemäss Anhang Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991, in Kraft seit 1. Jan. 1994 (AS 1992 288; SR 173.110.01 Art. 2 Abs. 1; BBl 1991 II 465).

¹²³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

¹²⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971, in Kraft seit 1. Jan. 1972 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

¹²⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

¹²⁶ SR 173.110

¹²⁷ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971 (AS 1971 936; BBl 1970 II 1185).

XIII. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 165¹²⁸

Art. 166¹²⁹

Art. 167

¹ Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Beschlusses.

² Auf diesen Zeitpunkt werden alle mit ihm in Widerspruch stehenden Vorschriften aufgehoben, insbesondere:

- a. der Bundesbeschluss vom 27. März 1885¹³⁰ betreffend die definitive Einführung des Verwaltungsreglements für die schweizerische Armee nebst dem Verwaltungsreglement gleichen Datums¹³¹;
- b. der Beschluss der Bundesversammlung vom 19. Dezember 1946¹³² über die Genehmigung der Abänderung des Verwaltungsreglements für die schweizerische Armee.

³ Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Datum des Inkrafttretens: 1. Januar 1950¹³³

¹²⁸ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BB1 **1965** II 337).

¹²⁹ Aufgehoben durch Art. 22 Abs. 2 Bst. c des BG vom 4. Okt. 1963 über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz (SR **520.2**).

¹³⁰ [AS **8** 196]

¹³¹ [AS **8** 198, **62** 1067]

¹³² [AS **62** 1067]

¹³³ BRB vom 22. Aug. 1949 (AS **1949** II 1132)

